



ÖFFENTLICH

DN.: 2013/0124 vom 04.06.2013

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Familie, Jugend, Schule und Sport	18.06.2013	Zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Trägerschaft der Stadt Ochtrup für die Offene Ganztagschule an der Marien- und Lambertischule

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Der Rat der Stadt Ochtrup hat in seiner Sitzung am 7.3.2013 nach Vorberatung im Fachausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, zunächst befristet für 2 Jahre die Trägerschaft für die Offene Ganztagschulen an der Lamberti- und an der Marienschule einschließlich der jetzigen Mitarbeiterinnen ab dem Schuljahr 2013/14 zu übernehmen.

In der Folgezeit haben die Fachbereiche I/Personal und II/Schulen Vorgespräche mit den Schulleitungen sowie Personalgespräche mit den Mitarbeiterinnen geführt, Dienstpläne erstellt, die korrekte Eingruppierung der Mitarbeiterinnen eruiert, Standards zur Qualitätsentwicklung der Offenen Ganztagschule festgelegt und aus allen vorliegenden Informationen einen gemeinsamen Vorschlag für die personelle Besetzung der OGS Lamberti- und Marienschule ab dem 1.8.2013 entwickelt.

Auffällig waren die aktuell ungleiche personelle Besetzung der beiden Einrichtungen zu Lasten der OGS Lambertischule sowie der –im Vergleich zum OGS-Modell Ibbenbüren- erkennbare Nachholbedarf beim Anteil der Arbeitszeit der Fachkräfte (Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen) im Verhältnis zur Arbeitszeit der Ergänzungskräfte ohne pädagogische Ausbildung. Aus den Personalgesprächen wurde außerdem deutlich, dass das bisherige Zeitbudget der Küchenkräfte nicht ausreichend war und die Betreuungskräfte zu stark in Arbeiten rund um das Mittagessen eingebunden waren.

An der OGS Marienschule werden zum 1.8.2013 vier Arbeitsstunden von Ergänzungs- auf Fachkräfte umgeschichtet sowie die Arbeitszeit der Küchenkräfte um 3,5 Stunden erhöht. Außerdem wird die Arbeit an der OGS Marienschule durch ein ganzjähriges Teilzeitpraktikum (20 Wochenstunden; Sozialpäd.-Student/in an Saxonia-Universität Enschede) unterstützt.

An der OGS Lambertischule werden zum 1.8.2013 sieben Arbeitsstunden von Fachkräften aufgestockt, eine zusätzliche Ergänzungskraft mit zehn Arbeitsstunden eingestellt und die Arbeitszeit der Küchenkräfte um 3,5 Stunden erhöht. Außerdem wird die Arbeit an der OGS Lambertischule in Kooperation mit der Wirtschaftsschule Steinfurt und der Lambertischule selbst durch ein ganzjähriges Vollzeitpraktikum eines Erziehers/einer Erzieherin im Anerkennungsjahr unterstützt.

Mit der verbesserten Personalausstattung an der OGS Lambertischule kann die Anzahl der Betreuungsplätze in der OGS Lambertischule von aktuell max. 72 Plätze auf dann max. 80 Plätze erhöht werden. Eine solche Aufstockung ist an der OGS Marienschule bereits zum Schuljahr 2012/13 erfolgt. Die aktuelle Warteliste für die OGS Lambertischule kann damit zum Schuljahr 2013/14 abgebaut werden.

Umweltrelevanz:

Keine

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

In der Sitzung des Rates der Stadt Ochtrup am 7.3.2013 waren bereits Mehrkosten für die tarifliche Vergütung der Mitarbeiterinnen und die Bereitstellung eines Sachkostenbudgets von 32.000 €/Jahr (13.000 € in 2013) benannt und diese im Haushaltsplan 2013 berücksichtigt worden.

Für die notwendigen personellen Aufstockungen in den Offenen Ganztagschulen der Lambertischule und Marienschule kommen jetzt weitere Mehrkosten in Höhe von rd. 24.000 €/Jahr (10.000 € in 2013) hinzu. Mehrkosten in dieser Höhe wären in Folge des größeren Platzangebotes an der OGS Lambertischule auch bei Fortführung der Kooperationsverträge mit dem bisherigen Träger DRK Ortsverein Ochtrup e.V. angefallen, da für die großen OGS-Gruppen (ab 25 Kindern) eine um diesen Betrag erhöhte Pauschale fällig gewesen wäre.

Generationengerechtigkeit:

Die bedarfsgerechte Betreuung von Schulkindern ist eine Pflichtaufgabe der Kommune (§ 24 Abs. 2 SGB VIII). Zu den Zielen und Grundsätzen im Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 26.1.2006 „Offener Ganztag im Primarbereich“ gehören auch die Weiterentwicklung des Offenen Ganztags zu einem attraktiven und hochwertigen Angebot, eine gezielte individuelle Förderung und die Steuerung von Qualitätsentwicklungsprozessen. Die personelle Aufstockung und der verstärkte Einsatz von Fachpersonal tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

Im Auftrag:

Engelmann